KONZEPTION

zur

Sprachbildung und Sprachförderung

Ev.-luth. Melanchthon-Kindertagesstätte

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt."

Wilhelm von Humboldt

Sprache, sowohl gesprochen, als auch geschrieben, ist ein elementarer Bestandteil unseres Lebens, unserer Identität und Kultur. Je früher Kinder mit allen möglichen Variationen von Sprache(n) in Kontakt kommen, umso leichter und lieber lernen sie diese auch zu beherrschen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung / Unser Bildungsauftrag / Mehrsprachigkeit	3 - 4
Die Schwerpunkte	5 - 6
• Alltagsintegrierte Sprachförderung	
• Inklusive Pädagogik „Gemeinsam einzigartig“	
• Zusammenarbeit mit Familien	
• Digitale Medien	
Sprachliche Bildung und Förderung	7 - 11
Vorlesemomente	7
• Leseecken	
• Bilderbuchkino	
• „Zweisprachiges Bilderbuchkino“	
Stuhlkreise	8
Musikalische Bildung	8
„Jung und Alt“	8
Sprachliche Bildung mit (digitalen) Medien gestalten	9
• Interaktives Erzählboard	
• Unterwegs mit der digitalen Fotokamera	
• Einbindung von Tablets	
Sprache und Bewegung	10
Sprache entdecken – Natur erleben	10
• Außengelände	
• Wald	
Erkennen von Sprachauffälligkeiten (BaSiK)	11
Unsere wichtigsten Grundregeln	11
Sprachliche Förderung im Jahr vor der Einschulung	11
Zusammenarbeit mit Familien	12
• Büchertisch	
• „Fädchens Plauderecke“	
• Fädchens WaldCafe (FamilienCafe)	
Quellenangaben	13

Einleitung

Wir sind eine integrative Kindertagesstätte und bieten an zwei Standorten Kindern im Alter von null bis sechs Jahren eine bis zu ganztägige Betreuung, Erziehung und Bildung an. Unsere Kindertagesstätte liegt im Stadtteil Kalkhügel, nahe gelegen an einem Wald und verfügt über ein großes naturnahes Außengelände. Die Kindertagestätte befindet sich in Trägerschaft des Ev.-luth. Kirchenkreises Osnabrück.

Sprache und Kommunikation sind einer der zentralen Bildungsbereiche in unserer Kita.

Kinder erwerben Sprache nicht um der Sprache willen – so wie wir Erwachsene, wenn wir eine Fremdsprache lernen. Kinder lernen Sprache, weil sie wichtig und nützlich für ihr Handeln ist: um mit anderen Kindern zu spielen oder um die Nähe der Bezugsperson zu sichern, um mit dem Freund oder der Freundin Geheimnisse auszutauschen oder um auszuhandeln, wer beim Rollerfahren als Nächstes drankommt – um all das zu tun, was einen Kinderalltag ausmacht.
(Kinder-Sprache stärken; Anne Zehnbauer / Diplom-Psychologin, Petra Best / Kommunikationswissenschaftlerin M.A.)

Was ursprünglich mit Hilfe des Bundesprogramms

„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

begann, beeinflusst nach wie vor unseren Kita-Alltag maßgebend.
Wir, eine Kindertagesstätte, mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichen Förderbedarf, werden durch zusätzliche Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung unterstützt.
Die zusätzlichen Fachkräfte, die direkt in der Kita tätig sind, beraten, begleiten und unterstützen das gesamte pädagogische Team bei der Weiterentwicklung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Sie arbeiten in Verbünden (Stadt / LK Osnabrück) und nehmen regelmäßig an Fort – und Weiterbildungen im Bereich „Sprache“ teil.

Unser Bildungsauftrag

Mit der gesetzlichen Verankerung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung als Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen ist jede Kita in Niedersachsen verpflichtet, die Sprachentwicklung jedes Kindes zu beobachten, zu dokumentieren und die „Entwicklung der sprachlichen Kompetenz kontinuierlich und in allen Situationen des pädagogischen Alltags (alltagsintegriert) zu unterstützen“.
(Bildungsportal Niedersachsen. Frühkindliche Bildung. Sprachbildung und Sprachförderung)

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“

Wilhelm von Humboldt

Sprache ist der Schlüssel: durch sie erschließen wir uns die Welt, treten mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an. Studien haben gezeigt, dass sprachliche Kompetenzen einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg und den Einstieg ins Berufsleben haben. Die gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund.
(Bundesprogramm Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist)

Mehrsprachigkeit

„Niemand solle seine Mehrsprachigkeit verstecken oder unterdrücken müssen – vielmehr sollte es normal sein, dass sowohl die Kinder, als auch die pädagogischen Fachkräfte situationsangepasst auf ihr Sprachrepertoire zurückgreifen dürfen.“
(Panagiotopoulou 2016, S.27)

Zuwendung, Sprechfreude und **sprachliche Vorbilder** in der Erst- oder Muttersprache sind für uns eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Erlernen einer weiteren Sprache. Untersuchungen zeigen *„Kinder können von klein auf gut zwei (oder sogar drei) Sprachen lernen, wenn sie in diesen Sprachen gefördert werden“.* (Dr. Michaela Ulich, Staatsinstitut für Frühpädagogik-IFP München)

Die Schwerpunkte

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Unser gesamter Alltag wird genutzt, um die Kinder in ihrer Sprachentwicklung anzuregen und zu fördern. Gemeinsam im Team entwickeln wir u.a. Projekte und schaffen vielfältige Sprachanlässe in unserer Kita. Dazu gehört auch die Ausgestaltung einer **sprachanregenden Umgebung**. Dabei bedienen wir uns unterschiedlichster Methoden, denn Sprache funktioniert am besten im Tun.

Uns ist es wichtig, die pädagogischen Fachkräfte für eine **vertiefte Sprachar-beit** zu motivieren, fachlich zu begleiten und konkret und vielseitig bei der Umsetzung der alltagsintegrierten, systematischen Sprachbildung zu unterstützen. Hier geht es uns darum, bereits Erreichtes klarer zu sehen und wertzuschätzen, über noch nicht gelungenes nachzudenken, sich auszutauschen und Ziele zur Veränderung festzulegen.
Auch durch die Teilnahme an diversen **Arbeitskreisen, Workshops** und **Fortbildungen** zum Themenschwerpunkt „Sprachliche Bildung im Kita-Alltag“ bieten sich immer wieder Anregungen für unseren Sprachalltag.

Inklusive Pädagogik „Gemeinsam einzigartig“

Das Ziel von Inklusion ist **Bildungsgerechtigkeit**. Bei der Inklusion gehe es nicht nur darum, dabei zu sein, sondern tatsächlich teilzuhaben.
Inklusive Pädagogik bedeutet für uns als Team sowohl den Gemeinsamkeiten und Stärken von Kindern Aufmerksamkeit zu schenken, als auch Vielfalt zu thematisieren und wertzuschätzen. Ohne Blick auf die eigene Herkunft und die jeweiligen Sprachkompetenzen begegnen sich in unserer Kita unterschiedlichste Kinder, finden Gemeinsamkeiten und lernen z.B. im gemeinsamen Tun sich sprachlich abzustimmen.

Zusammenarbeit mit Familien

Die Grundlage einer gelingenden Erziehungspartnerschaft ist das Bewusstsein der gemeinsamen, zwischen beiden Partnern geteilten Verantwortung für das Kind- getragen von wechselseitigen Vertrauen und der Begegnung auf Augenhöhe.
(Interview mit Prof. Dr. Wolfgang Tietze, Bundesprogramm Sprach-Kitas)
Für den kindlichen Spracherwerb bedeutet das für unsere Kita, die Kinder ganzheitlich in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten und die Zusammenarbeit mit den Eltern so zu gestalten, dass die Sprachförderung innerfamiliär Unterstützung findet.

Digitale Medien

Digitale Medien gehören heute in vielen Familien zum Alltag und damit für uns zum **Sprachumfeld** von Kindern aller Altersgruppen. Kinder im Kindergartenalter haben Spaß daran, mit Medien zu hantieren, zu Fotografieren etc. Sie planen und kommentieren ihr Handeln, stimmen sich sprachlich ab. Medienprojekte bieten somit zahlreiche Sprachanlässe im Kita- Alltag.
Nicht nur Kinder, sondern das gesamte Team nutzt die digitalen Medien zu Dokumentationszwecken, zur Themenrecherche oder zur Erstellung digitaler Fotoarbeiten. Auch zur Fachkräftequalifizierung nutzen wir in unserer Kita **diverse digitale Bildungs- und Austauschformate**, so werden beispielsweise in unserem digitalen Ordner auch immer wieder Fachtexte eingestellt.
Auch für den Umgang mit Mehrsprachigkeit bietet der Einbezug digitaler Medien Vorteile. Mit Hilfe der **Kita App** werden alle Eltern informiert und in den Kita Alltag mitgenommen.

Sprachliche Bildung und Förderung

Vorlesemomente

Ein Buch schnappen, vorlesen, gemeinsam in Geschichten eintauchen, Abenteuer erleben und neue Welten kennenlernen und Sprachanlässe schaffen. Dafür werden immer wieder Bücher ausgewählt, die Vielfalt und Andersartigkeit aus der allgemeinen Perspektive heraus thematisieren. Vor allem mit der beliebten Methode der **Bilderbuchbetrachtung** oder dem Kamishibai (Erzähltheater) bieten sich immer wieder neue Erzählanreize.

- ### Leseecken

  In unseren jeweiligen Gruppenräumen befinden sich eine Leseecke, die als Rückzugs- und Vorlesebereich genutzt wird. Daneben verfügt die Kita über ein großes Angebot an Bilderbüchern.

- ### Bilderbuchkino

  Unser Team, wie auch Mitarbeiter der Stadtbibliothek Osnabrück bieten über das Jahr verteilt an verschiedenen Terminen ein „Bilderbuchkino“ an. Bei einem Bilderbuchkino wird ein Bilderbuch vorgelesen, während die Bilder im Großformat auf eine Leinwand projiziert werden. So ist es möglich, mit einer größeren Gruppe von Kindern gemeinsam ein Bilderbuch zu erleben. Da die Kinder bei der Vorführung ständig ein Bild vor sich haben, wird ihre Aufmerksamkeit erhöht. Weitere Ziele des Bilderbuchkinos sind Sprachförderung, Anregung der Fantasie und Förderung der Gemeinschaft.

- ### „Zweisprachiges Bilderbuchkino“

  Um beliebte Bilderbücher einen andersartigen Reiz zu verschaffen, findet in unserer Kita wiederholt das „Zweisprachige Bilderbuchkino“ statt. Hier lesen Eltern (Muttersprachler) das Bilderbuch in ihrer Herkunftssprache vor.

Stuhlkreise

Sich wiederholende Abläufe/Rituale und ruhige Phasen im Tagesablauf sorgen für Geborgenheit und Sicherheit in unserer Kita. Vor allem zu Beginn eines Kita–Tages bietet der Morgenkreis die Sicherheit und Geborgenheit in der Kita anzukommen und sich in vertrauter Runde auf den Tagesablauf einzustellen. Hier nutzen wir u.a. Symbole die klar und leicht verständlich sind, wie z. B. Metacom Symbole. Zudem prägen rhythmusbetonte Kreis-, Sing- und Fingerspiele sowie Vorlesegeschichten und Gespräche unseren Stuhlkreis. Die täglich stattfindenden Stuhlkreise fördern zudem die Motivation zum Sprechen, Singen und Bewegen und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Musikalische Bildung

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Kultur und ein wichtiger Bildungsbereich in unserer Kita. Musik kann die Entwicklung von Kindern bereits in ihrer frühen Lebensphase auf verschiedenen Ebenen unterstützen. Sie fördert neben der Sprachentwicklung und der Koordination auch die Kreativität der Kinder und hilft ihnen, sich Gelerntes besser zu merken. Musikalische Angebote wie Kinderlieder, Klanggeschichten, Trommeln etc. gehören zu unserem Alltag dazu. Auch das wöchentliche Angebot der **Musik- und Kunstschule der Stadt Osnabrück** in unserer Kita verbindet Musik mit Naturwissenschaften, Sprache, Literatur und Kunst miteinander.

„Jung und Alt“

Auch generationsübergreifende Angebote haben in unserer Kita ihren Platz. Es finden regelmäßig Aktionen statt die **„Jung und Alt“** gemeinsam angehen und von denen beide Seiten viel mitnehmen (Spiele, Gespräche, Backen etc.). Sie fördern die Kommunikation und das Verständnis füreinander.

Sprachliche Bildung mit (digitalen) Medien gestalten

Die gemeinsame Nutzung analoger Medien, wie z.B. von Bilderbüchern im Rahmen einer dialogischen Bilderbuchbetrachtung, gilt als besonders förderlich für die sprachliche Entwicklung von Kindern. Doch auch digitale Tools können inzwischen sehr gut im Bereich der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung eingesetzt werden. Ziel ist es hier, kommunikative Kompetenzen und Medienpädagogik miteinander zu verknüpfen. Medien können somit auf unterschiedliche Weise zur sprachlichen Bildung beitragen, da sie Kinder faszinieren und zahlreiche Anlässe zur Kommunikation schaffen.
(Verein für Sprache und Kommunikation e.V., Gottschedstr. 30, 04109 Leipzig)

Um sich mit anderen auszutauschen und selbst kreativ zu werden, kommen in unserer Kita auch immer wieder entsprechende digitale Medien zum Einsatz, wie beispielsweise das interaktive Erzählboard, Tonieboxen, Tablets, digitale Kinderkameras etc.

- ## Interaktives Erzählboard

  Da häufig die Familiensprache von der Umgebungssprache in der Kita abweicht hat sich bei den Kindern ein allseits beliebtes Ritual etabliert. Mit einem interaktiven Erzählboard (mit Aufnahmefunktion und eingelegten Bildkarten) wird jeden Morgen das aktuelle Mittagessen gemeinsam mit Kindern bildlich und akustisch dargestellt.

- ## Unterwegs mit der digitalen Fotokamera

  Beim gemeinsamen Fotografieren mit anderen auch mehrsprachigen Kindern bieten sich vielfältige Gelegenheiten sich sprachlich auszutauschen und abzustimmen.

- ## Einbindung von Tablets

  Um das kindliche Erleben und Lernen zu bereichern und sprachlich vielfältig zu fördern werden auch immer wieder Tablets sinnvoll in unserem Kindergartenalltag integriert. So werden beispielsweise Fotoarbeiten am Tablet erstellt, interaktive Bilderbücher vorgelesen, Aufgaben und Rätsel gelöst etc.

Sprache und Bewegung

Bewegungshandeln ist gleichzeitig auch Sprachhandeln. Bewegungsaktivitäten regen zu explorativen Handlungen an, ermutigen das Kind, sich sprachlich zu äußern, einzugreifen. Es lernt mit den Dingen, aber auch mit den Worten zu handeln. (Sprachbildung braucht Bewegung, Prof. Dr. Renate Zimmer, März 2018)

Sprache und Motorik sind untrennbar miteinander verbunden Wir bieten in unserer Kita den Kindern diverse Möglichkeiten Sprache und Motorik in Einklang zu bringen. So können die Kinder z.B. in unserer Bewegungsbaustelle, Turnhalle oder dem Außengelände vielfältige sprachliche Erfahrungen machen.

Sprache entdecken – Natur erleben

- ### Außengelände

  Der Spielplatz fördert sowohl die Sozial- als auch die Sprachkompetenz, indem die Kinder miteinander spielen, sich sprachlich abstimmen oder neue Freunde kennenlernen. Zudem finden die Kinder Gelegenheit ihre körperlichen Fähigkeiten zu entdecken und eigene Grenzen zu erfahren.

- ### Wald

  Der nahegelegene Wald bietet zum Entdecken und Erleben der Welt ganz andere Möglichkeiten als die Kita mit ihren streng bemessenen Räumen und alltäglichen zwischenmenschlichen Konflikten. Einer von vielen Höhepunkten ist die jährlich stattfindende Waldwoche. Ohne Blick auf die eigene Herkunft und die jeweiligen Sprachkompetenzen begegnen sich hier unterschiedlichste Kinder, finden Gemeinsamkeiten und lernen in Bauprojekten (z.B. Wir bauen gemeinsam ein Wald-Sofa) sich sprachlich abzustimmen.
  Indem wir den Ideen, Gedanken oder Fragen der Kinder folgen und diese sprachlich aufgreifen, findet Sprachförderung auch hier gezielt statt.

Erkennen von Sprachauffälligkeiten (BaSiK)

Neben der Förderung des Spracherwerbs zählt auch das Erkennen von Sprachauffälligkeiten zu unseren Aufgaben. Das bewährte Beobachtungsinstrument **BaSiK** ermöglicht uns eine begleitende Beobachtung der kindlichen Sprachentwicklung. Die Beobachtung erfolgt im pädagogischen Alltag mit dem Ziel den Sprachentwicklungsverlauf eines Kindes kontinuierlich zu dokumentieren und auch speziellen Förderbedarf zu erkennen.

Unsere wichtigsten Grundregeln

- Wertschätzender und respektvoller Umgang
- Sprachliches Vorbild sein
- Zeit nehmen für den Austausch und den Dialog
- Zeit und Raum geben (um mit vielen möglichen Variationen von Sprache in Kontakt zu kommen)
- Auf Augenhöhe kommunizieren
- Kindern die volle Aufmerksamkeit schenken
- Kinder ernst nehmen
- Aktiv zuhören
- Kinder in die Alltagplanung miteinbeziehen
- Offen für Kompromisse sein
- Handlungen sprachlich begleiten
- Orientierung am Entwicklungsstand der Kinder

Sprachliche Förderung im Jahr vor der Einschulung

Kinder, die im Jahr vor der Einschulung stehen und Sprachauffälligkeiten aufweisen, werden durch alltagsintegrierte Fördermaßnahmen unterstützt. Die Fördermaßnahmen orientieren sich am jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder und finden regelmäßig statt.

Zusammenarbeit mit Familien

Auch wenn die Kita der ideale Ort ist um die Sprachentwicklung der Kinder spielerisch anzuregen, so ist und bleibt die **Familie** der wichtigste **Bildungsort** eines Kindes. Uns ist es darüber hinaus wichtig, dass die Familien **Vielfalt** und **Verschiedenartigkeit** in Kultur und Sprache als etwas Positives wahrnehmen. Die kulturelle Vielfalt wird bei uns schon im Eingangsbereich sichtbar. Familien werden hier bereits mehrsprachig begrüßt. Auch werden zu Festen unterschiedliche Kulturen, z.B. durch Speisen oder Bräuche vorgestellt. Für Elterngespräche werden bei Bedarf Dolmetscher oder Dokumente in „leichter Sprache“, z.B. „Gemeinsam von Anfang an“ eingesetzt.

- ### Büchertisch

  Im Eingangsbereich unserer Kita finden die Familien regelmäßig einen themenbezogenen Büchertisch mit spannenden Geschichten zum Vorlesen.

- ### „Fädchens Plauderecke“

  In der Kita App ist „Fädchens Plauderecke“ mittlerweile etabliert.

  Hier berichtet Fädchen (Fingerpuppe) von ihren Abenteuern rund um die Kita. Darüber hinaus finden die Familien hier Informationen und Anregungen für ihren Sprachalltag zuhause.

- ### Fädchens WaldCafe (FamilienCafe)

  Gemeinsam mit „Team-Fädchen“ bieten wir den Familien mehrmals im Jahr im angrenzenden Wald die Möglichkeit in gemütlicher Runde mit anderen zu plaudern, Fragen zu stellen oder sich z. B. über die alltagsintegrierte Sprachentwicklung zu informieren. Zudem erleben sie gemeinsam neue Spiele und phantasievolle Geschichten.

Quellenangaben:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Frühe Bildung gleiche Chancen, Bundesprogramm Sprach-Kitas Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist
- Bildungsportal Niedersachsen. Frühkindliche Bildung. Sprachbildung und Sprachförderung
- Dr. Michaela Ulich, Staatsinstitut für Frühpädagogik-IFP München, wie lernt mein Kind 2 Sprachen
- Verein für Sprache und Kommunikation e.V., Gottschedstr. 30, 04109 Leipzig
- Interview mit Prof. Dr. Wolfgang Tietze, Bundesprogramm Sprach-Kitas
- Kinder-Sprache stärken; Anne Zehnbauer/Diplom-Psychologin, Petra Best/Kommunikationswissenschaftlerin M.A.
- Panagiotopoulou 2016, S.27
- Sprachbildung braucht Bewegung, Prof. Dr. Renate Zimmer, März 2018

Impressum

Inhaltlich verantwortlich:
Ev.-luth. Melanchthon-Kindertagesstätte
Leitung: Florian Wöllmer
Sprachförderkraft: Petra Kerwath
Anschrift: Bergerskamp 40, 49082 Osnabrück
Telefon: 0541-85771
E-Mail: melachthon-kita@ev-kitas-os.de
Web: www.ev-kitas-os.de